

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schützengraben. Und wir pasten auf: Sowie sich ein Aussenhädel zeigte, schickten wir ihm unseren „Guten Morgen“ rüber.

Inzwischen war an allen Ecken und Kanten unsere Artillerie aufgefahren. Bis 11 Uhr hielten die Russen sich, dann fingen sie an auszukneifen, erst einer, dann zwei, dann mehrere. Jetzt ging für uns das Preisschießen los. Sowie einer hoch kam, lag er auch schon wieder. Wir pasten auf wie Jagdhunde. Als sie dann sahen, daß von denen, die auskniffen, keiner mit dem Leben wegkam, blieben sie noch in ihrem Graben. Aber länger als eine viertel Stunde hielten sie's nicht aus. Zu fürchtbar war die Wirkung unserer schweren Artillerie. Als dann alles auskniff, da haben wir uns aber für den vorherigen Abend revanchiert.

Jetzt kam der Befehl: „Unser Bataillon geht vor, die Verfolgung wird aufgenommen.“ Wir aus unseren Wohnungen raus, und los ging's auf den russischen Graben vor. Bis 30 Meter waren wir ran, da wurden aus den Gräben weiße Lappen, Hemden, Taschentücher usw. rausgehalten, zum Zeichen, daß der Nest sich ergeben wollte. Die Gefangenen wurden zurückschafft. Wir setzten die Verfolgung weiter fort.

Am nächsten Tage wurde gemeldet, daß auf der ganzen Linie nicht weniger als 15 000 Gefangene gemacht worden seien. Wohl ein herrlicher Sieg. Es waren aber auf beiden Seiten viele Verluste. Manchen braven Kameraden haben wir verloren.

Zum zweitenmal vor den Toren von Warschau.

Der 17. November war Ruhetag, das heißt, wir marschierten 40 Kilometer ohne Kampf. Der 18. war dafür um